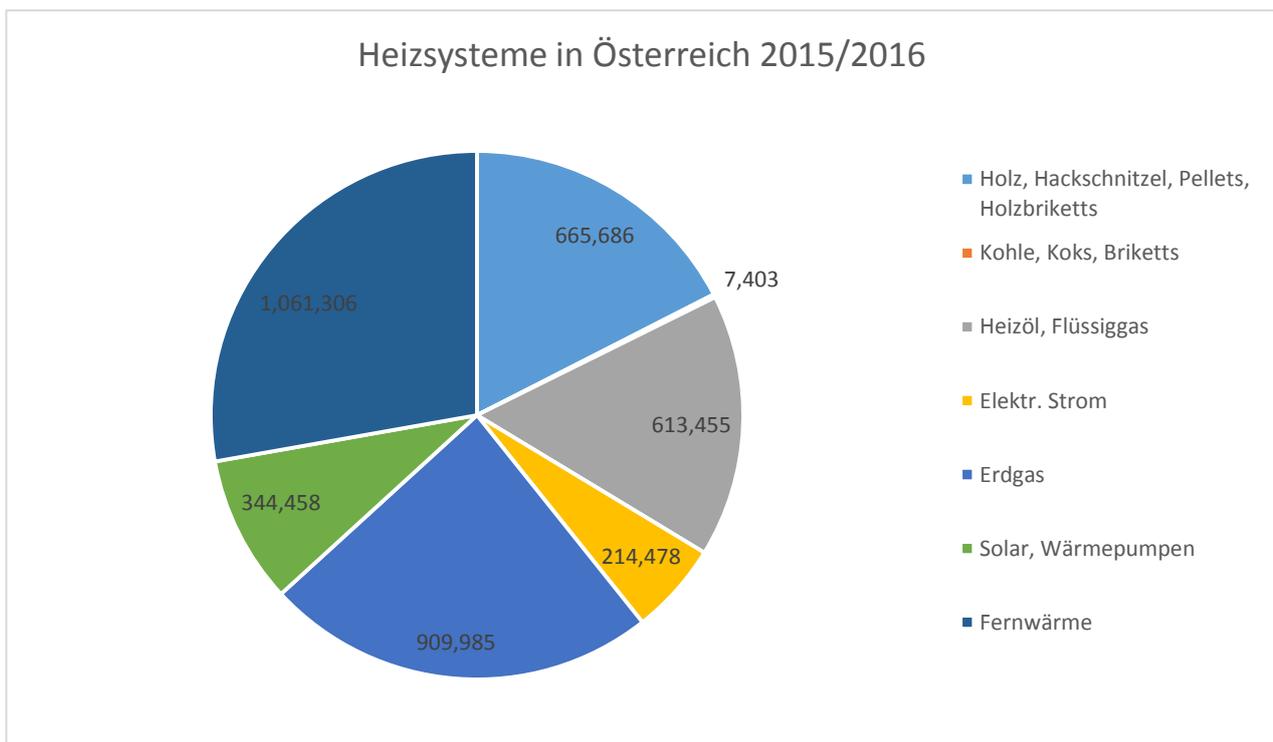


Heizverhalten in Österreich

Allgemein:

Im nachstehenden Diagramm sieht man das Heizverhalten in Österreich im Jahr 2015/2016. Gut zu sehen ist, dass die Fernwärme von den meisten Haushalten bevorzugt wird. Da die meisten Österreicherinnen und Österreicher in Städten wohnen und dort die Fernwärmer öfter genutzt wird.

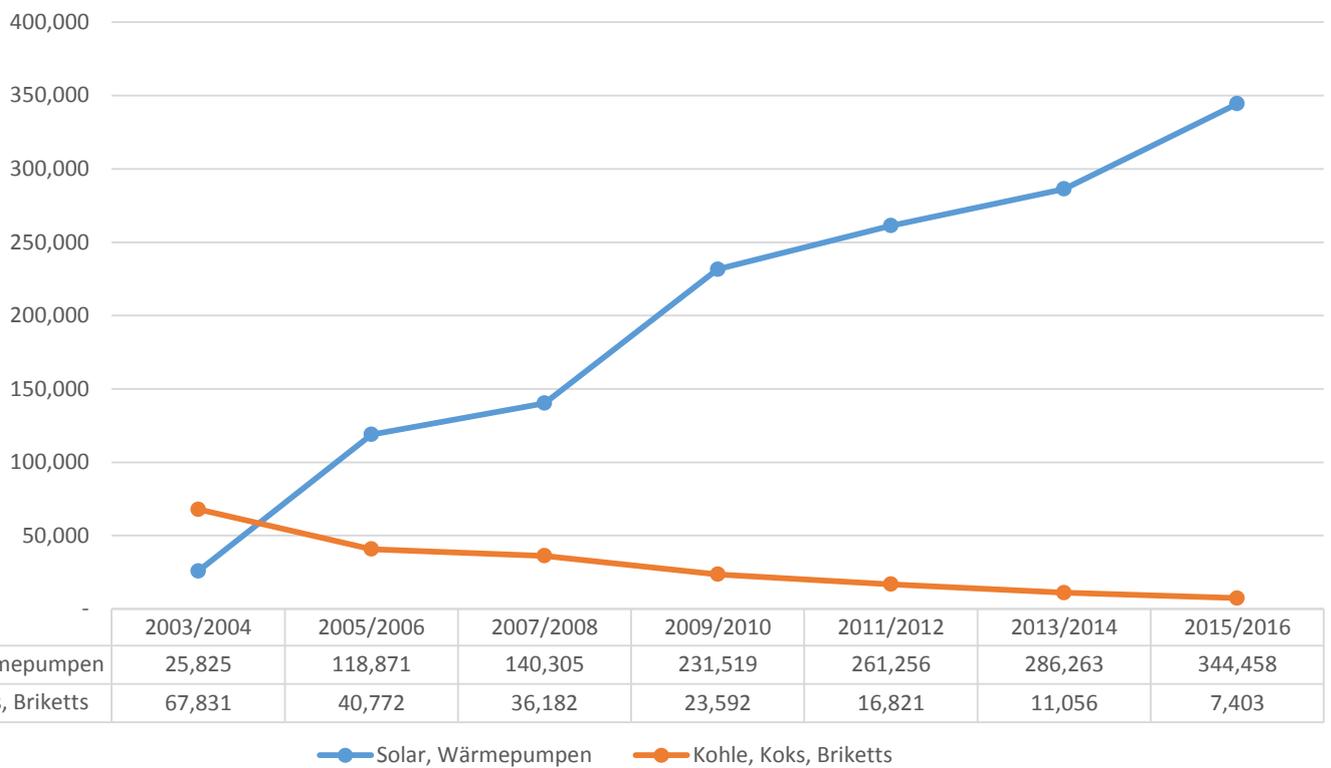


Holz, Hackschnitzel, Pellets, Holzbriketts	665.686
Kohle, Koks, Briketts	7.403
Heizöl, Flüssiggas	613.455
Elektr. Strom	214.478
Erdgas	909.985
Solar, Wärmepumpen	344.458
Fernwärme	1.061.306

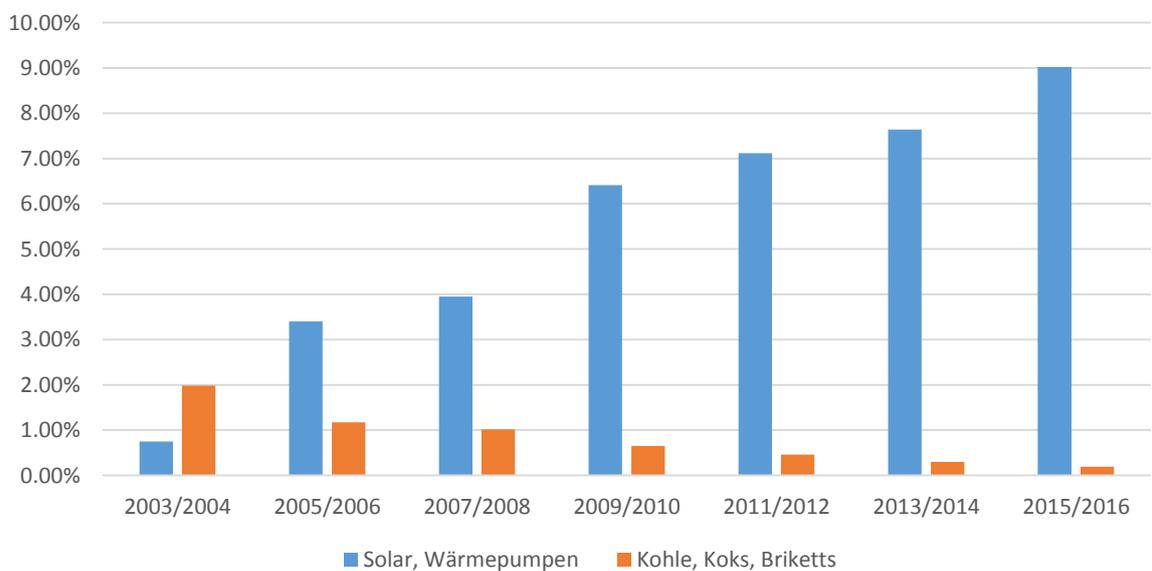
Uns Interessiert:

- Wie hat sich der Anteil der Solar und Wärmepumpen im Vergleich zu Kohle, Koks und Briketts, von 2003/2004 bis 2015/2016, österreichweit geändert?

Vergleich Kohle/Solar Heizsysteme



Vergleich der Anteile Solar/Kohle Heizsystem



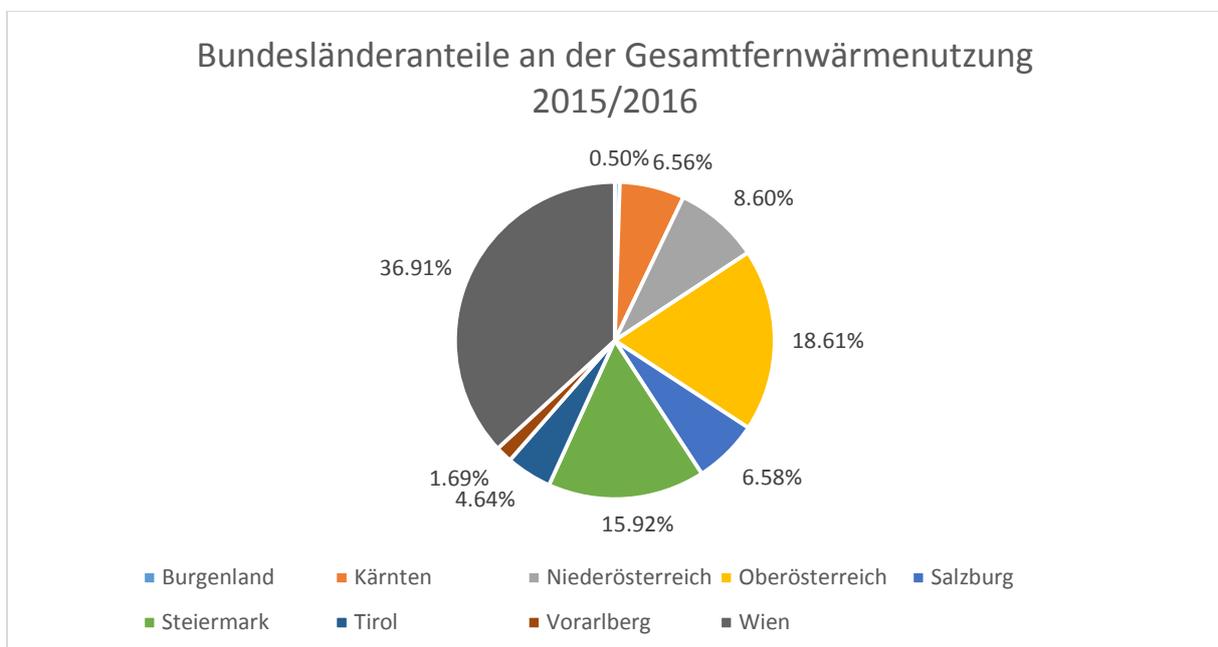
Kohle, Koks, Briketts	rel. Häufigkeit
2003/2004	1,98%
2005/2006	1,17%
2007/2008	1,02%
2009/2010	0,65%
2011/2012	0,46%
2013/2014	0,30%
2015/2016	0,19%

Solar, Wärmepumpen	Rel. Häufigkeit
2003/2004	0,75%
2005/2006	3,40%
2007/2008	3,95%
2009/2010	6,41%
2011/2012	7,12%
2013/2014	7,64%
2015/2016	9,02%
2003/2004	0,75%

Wie man gut an den Diagrammen erkennen kann, ist der Anteil an Solar und Wärmepumpen in Österreich um 8% gestiegen. Die 8% entsprechen einen Zuwachs von 318.633 Haushalten.

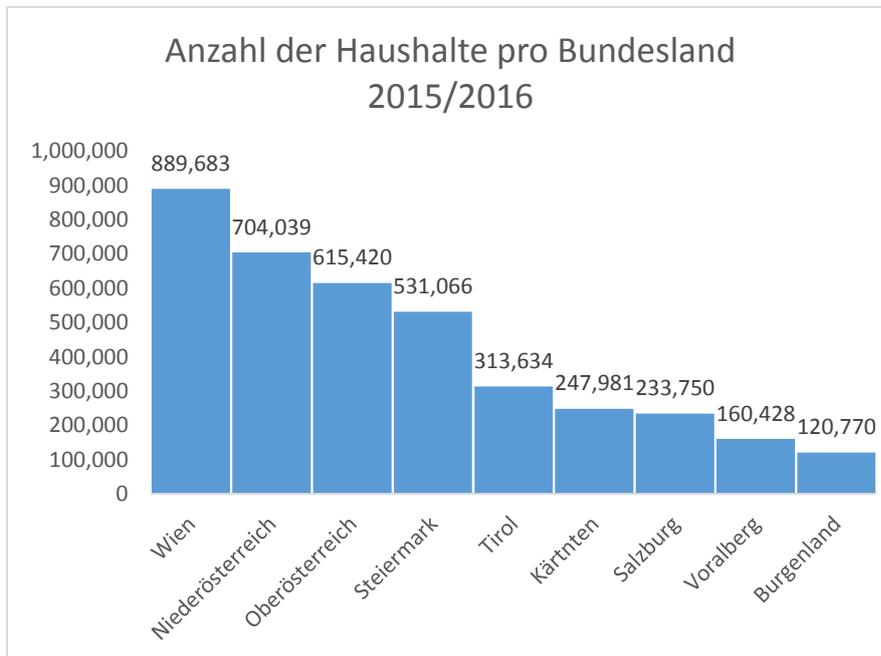
Das Interesse an Kohle, Koks und Briketts ist im Laufe der Jahre jedoch gesunken, von knappen 2% der Bevölkerung auf nur mehr 0,19%.

- Wie groß sind die Unterschiede bei der Verwendung von Fernwärme im Bundesländervergleich?

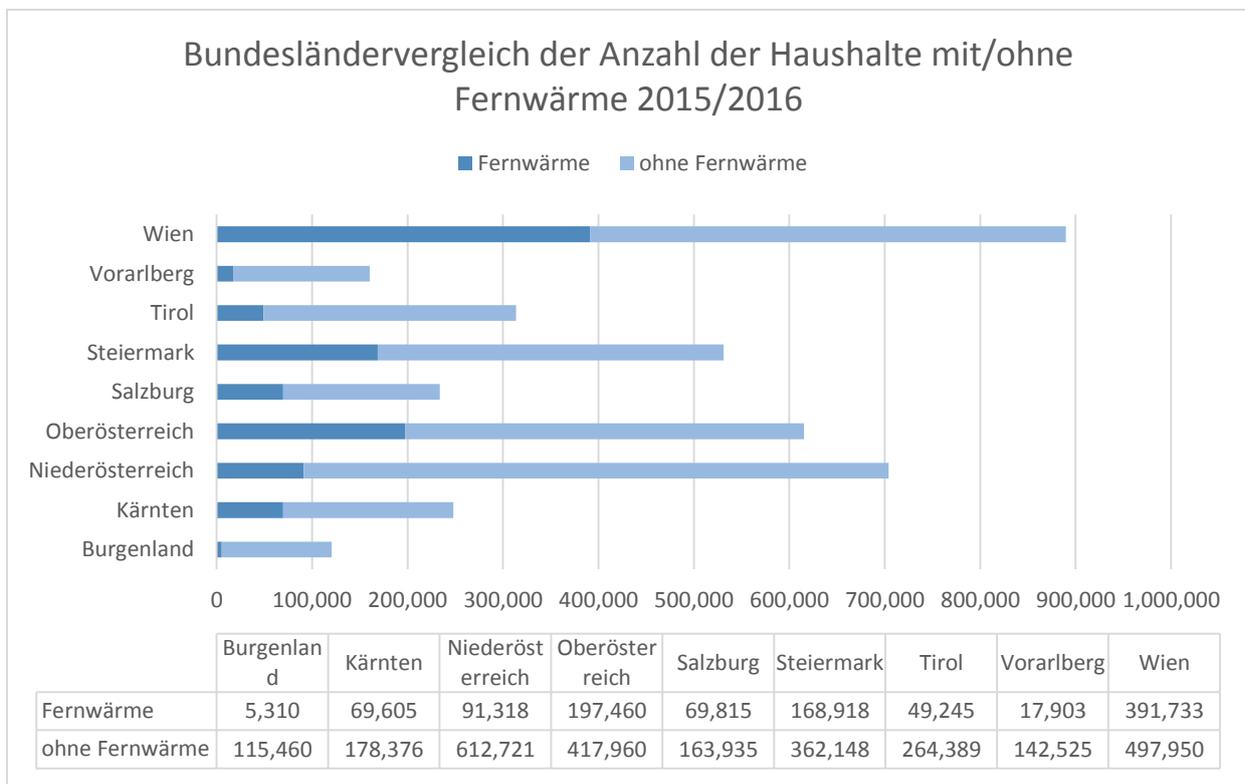


Am Tortendiagramm bemerkt man zunächst einmal, dass in Wien am häufigsten Fernwärme benutzt wird. An zweiter und dritter Stelle liegen Oberösterreich und die Steiermark. Die Reihenfolge folgt ungefähr der Größe der Bundesländer (siehe Grafik „Anzahl der Haushalte pro Bundesland“). Es fällt jedoch auf, dass Niederösterreich, das das bevölkerungsreichste Land nach Wien ist, bei der Fernwärmenutzung erst an 4. Stelle kommt. Der Anteil an der

Gesamtnutzung ist in Kärnten und Salzburg auch größer als in Tirol, das mehr Haushalte hat. Also hängt der Bundeslandanteil an der Gesamtfernwärmenutzung nicht nur mit der Größe eines Bundeslandes zusammen.



Um die unterschiedliche Nutzung von Fernwärme in den Bundesländern zu untersuchen, hilft es weiter sich den Anteil der Haushalte mit Fernwärme in den einzelnen Bundesländern anzusehen. Diese werden in der folgenden Abbildung dargestellt:



Neben den schon festgestellten niedrigeren Fernwärmenutzung in Niederösterreich bzw. Tirol, sieht man am Balkendiagramm, dass Fernwärme unabhängig von der Bevölkerungsgröße sehr wenig in Vorarlberg und Burgenland genutzt wird. Die Unterschiede liegen in diesem Fall wahrscheinlich an der Bevölkerungsdichte. In Regionen, wo es mehr und dichterbesiedelte Städte gibt, wird öfter die Fernwärme benutzt. Dort, wo es Streusiedlungen, gibt, lohnt sich die Fernwärme viel weniger. Im Fall von Vorarlberg und Burgenland ist das Verhältnis zwischen Nutzung von Fernwärme und Solar/Wärmepumpen interessant. Die beiden sind die einzigen Bundesländer, wo mehr Solar/Wärmepumpen benutzt werden. (Verhältnis Fernwärme - Solar im B 1 : 0,33 und im V 1 : 0,52). Niederösterreich und Tirol verwenden zwar mehr Fernwärme als Solar/Wärmepumpen, jedoch weniger als doppelt so viel (NÖ 1 : 1,22 und T 1 : 1,52). Und in Wien wird 45-mal öfter Fernwärme verwendet als Solar/Wärmepumpen.

Die letzte Abbildung zeigt, wie sich der Anteil der Fernwärmehaushalte pro Bundesland seit 2003/2004 verändert hat. Man sieht, dass es in allen 9 Bundesländern einen Zuwachs an Haushalten, die mit Fernwärme heizen, gab. Oberösterreich und die Steiermark haben 2015/2016 den Fernwärmeanteil (32%) erreicht, den Wien schon 2003/2004 hatte. Trotz einer Verdoppelung blieb dagegen der Anteil in Niederösterreich und insbesondere im Burgenland relativ niedrig. In Wien heizten 2015/2016 fast schon 50% der Haushalte mit Fernwärme.

